

Halle und Umgebung.

Salle a. G. 19. Juli.

4 Tote.

Die Kohlenstauberplosion, die sich gestern auf der Brauntlofengrube Oberbuna der Bonnaer Kohlenwerke ereignete, hat noch drei Opfer gefordert.

Der Schlosser Gauß war, wie mitgeteilt, bereits gestern Abend seinen Verletzungen erlegen, aber im Laufe der Nacht sind auch seine verunglückten drei Kameraden Estrehe, Wiebing und Baumgarten verstorben.

Die Verstorbenen hatten sämtlich entsehlene Brandwunden erlitten; das Fleisch war zum Teil geradezu verkohlt, so daß von vornherein die Letzte keine Hoffnung hatten, die Unglücklichen am Leben zu erhalten. Die trübe Befürchtung ist inzwischen durch traurigen Tatsache gemordet. Drei von den Toten waren Familienälteste, nur einer unverheiratet.

Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorkomitee der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften sei darauf hingewiesen, daß Herr Kontrollbeamter Sohn die Entrichtung der Beiträge kontrollieren wird und zwar: Montag, den 22. Juli, Borsfortstr., Birkenwäldchen, Gräßlitzerstr., Dölauerstr., Am Donnersberg, Fuchsbergstr., Nordstr. und Schulberg; Dienstag, den 23. Juli, Talstr., Weitenberg und Wörthstr.; Mittwoch, den 24. Juli, Gmirch, Leitnberg, Weisig, Waldlager, Weinsberg; Montag, den 29. Juli, Artilleriestr., Barbarastr., Suttentier, Weisiger Chauße, Rauchstädter, Schloßer- und Schmiedstr., Dienstag, den 30. Juli, Brudorferstr., Diestauerstr., Vühnerstr., Mendorferstr., Am Güterbahnhof, Canenauerweg; Mittwoch, den 31. Juli, Albert Sandnerstr., Am Bahnhof, Kurze Gasse, Großer und Kleiner Sandberg, Köpplerplan.

Zu diesen Zwecken sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbestimmungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Kopplisten sowie Krankenkassenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

Die Bestätigung eines Vertrages ist hinfällig, wenn sie eine Aenderung der Vertragsbestimmungen enthält.

Im geschäftlichen Verkehr ist es vielfach üblich, daß von Firmenvertretern Verträge vereinbart werden, die zur Gültigkeit noch der schriftlichen Bestätigung der Firma der einen Vertragspartei bedürfen. Oder es überläßt eine Firma den schriftlichen Vertrag und erklärt sich darauf gebunden, wenn bis zu einem bestimmten Termine die Bestätigung der anderen Firma vorliegt. Eine solche Bestätigung muß, wenn der Vertrag Gültigkeit gewinnen soll, die einzelnen Vertragsbedingungen ohne jede Aenderung anerkennen, den Vertrag inhaltlich bestätigen. Enthält die Bestätigung Aenderungen des Vertrages, so ist die Gegenpartei nicht mehr an den Vertrag gebunden. Diese rechtlichen Ausführungen befähigt eine Entscheidung des Reichsgerichts, der folgenden Sachverhalt zugrunde liegt:

Im September 1910 verhandelte der Landesproduktenhändler K. in Würzburg mit dem Geschäftsführer der Firma Süddeutsche Kraftfutterfabrik G. m. b. H. in Mannheim über den Verkauf von Kraftfutter. K. unterschrieb Bestellscheine, die den Vermerk enthielten: „Der Kauf gilt als genehmigt, wenn seitens des Verkäufers Bestätigung vorliegt.“ In dem Bestätigungsschreiben setzte die Verkäuferin an die Stelle der allgemeinen Bestimmung „Lieferzeit bis Ende 1911“ die Verpflichtung: „in annähernd gleichen Monatsraten“ abzurufen; auch dehnte sie die auf Qualitätsmängel beschränkte Schiedsklausel auf alle Streitigkeiten aus dem Vertrage aus. K. machte später geltend, ein Kaufvertrag sei nicht zustande gekommen, weil die Kraftfutterfabrik seinen in den Bestellscheinen enthaltenen Vertragsauftrag nur unter Aenderungen angenommen habe. Die Süddeutsche Kraftfutterfabrik erhob Klage auf Abnahme zu den festgesetzten Bedingungen.

Landgericht Mannheim und Oberlandesgericht Karlsruhe wiesen die Klage ab. Das Reichsgericht hat die Revision der Klägerin zurückgewiesen und damit das Urteil des Oberlandesgerichts bestätigt. In den Entscheidungsgründen führt das Reichsgericht unter anderem folgendes aus: „Weil-

ter ist vom Oberlandesgericht ausgeführt, daß nach § 150 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ein Kaufvertrag auf des Angebot hin nicht zustande gekommen sei, weil das Annahmefristen der Klägerin vom 1. Oktober 1910 zwei wesentliche Aenderungen gegenüber dem Vertragsantrag enthalten habe, indem an die Stelle der allgemeinen Bestimmung „Lieferzeit bis Ende 1911“ die Verpflichtung zum Abruf „in annähernd gleichen Monatsraten“ gesetzt gewesen sei und indem die Klägerin die in der Bestellung auf Qualitätsmängel beschränkte Schiedsklausel auf alle Streitigkeiten aus dem Vertrag ausgedehnt habe; die Bedeutung der ersten Aenderung habe darin bestanden, daß es für den Beklagten erheblich gewesen sei, ob er annähernd gleichmäßig beziehen müsse oder nach Bedarf abrufen dürfe, insbesondere also im Sommer, wo es anderes Futter gäbe, weniger, im Winter mehr.

Diese Ausführungen, die in tatsächlicher Beziehung nicht nachzuprüfen sind, geben zu rechtlichen Bedenken keinen Anlaß. Ob die Klägerin, wie die Revision geltend macht, nachträglich bereit war, sich den in den Bestellscheinen enthaltenen Bedingungen zu fügen, ist unerheblich, weil der Beklagte an seinen Vertragsantrag nicht mehr gebunden war, nachdem die Klägerin ihn durch die in der Aenderung erfolgte Ausnahme abgelehnt hatte. Das Ausgeführte rechtfertigt aber auch ohne weiteres die Abweisung des von der Klägerin erhobenen Erfüllungsanpruches.

Hieraus war die Revision zurückzuweisen, ohne daß es einer Prüfung der weiteren Erwägungen bedürftig wäre. (Abt. 11. 146/12. — Ur. vom 7. Juni 1912.)

Wie kommt man zur Rennbahn?

Die bequemsten Wege und Verbindungen von Halle aus zum Besuche der Rennen auf den Passendorfer Wiesen am Sonntag, 21. Juli, sind folgende:

1. Mit der Stadtbahn Linie 6 (Bahnhof—Lindenstraße—Höllbergweg) bis zum Endpunkte am Höllbergweg. Von dort Ueberfahrt über die Saale mit der Fähre von Hoffmann, wofür Boot und Kähne bereit gestellt sind, und in 15 Minuten über die Wiesen bis zu dem Aufgauerplatze.

2. Mit der Stadtbahn Linie 2 (Schlachthof—Frankenplatz—Mansfelderstraße) oder von Wittenfeld mit Linie 4 über Gr. Steinstraße—Markt zum Hettfelder Bahnhof. Dann zu Fuß über die Elisabeth- und Siebenbogenbrücke und links um den Lokomotivschuppen herum niedersteigend in den Wiesengrund. Von hier aus führt der Weg zu der Pappelallee entlang entweder bis zum Eingang von Passendorf oder in gerader Linie über das Arbeitsfeld auf der zukünftigen Rennbahn in 20 Minuten zum Ziel. — Zur Bewältigung des Verkehrs wird die Stadtbahn auf den genannten Linien und den Anschlußstellen eine vermehrte Anzahl Wagen stellen.

3. Die Bewohner der nördlichen Stadtteile können über die Weisig bis zum Feldweg oder über die Prachtstraße wandern und von dort aus in fast schnurgerader Richtung die Rennbahn erreichen.

4. Wer mit der Eisenbahn nach Schlettau fahren will, gelangt vom Bahnhof Schlettau in 15 Minuten Wiesenweg bis zum Gatteplatz. — Der kurze Spaziergang in den verschiedenen Richtungen über die frisch gemähten Wiesengründe darf als ein besonderes Vergnügen betrachtet werden.

5. Die An- und Abfahrt der Wagen wird in diesem Jahre ausschließlich durch Passendorf geleitet. Hinter Passendorf ist ein 10 Meter breiter, sehr guter Weg bis zur Rennbahn angelegt worden. Nur die leeren Wagen sollen auf dem Wiesenweg zurückfahren.

Für den Damenpreis, einen Jagdrennen über 3500 Meter mit einem Geldpreise von 1050 Mk., das am nächsten Sonntag, den 21. Juli, auf den Passendorfer Wiesen gelaufen wird, haben die Damen der Stadt Halle drei prachtvolle Ehrenpreise gestiftet, die dem Sportförm und zugleich dem guten Gelmah der freundlichen Spenderinnen ein glänzendes Zeugnis ausstellen. Dem Sieger bleibt die Auswahl zwischen einer schweren, reich steuerten hübschen Zehnliters und einer goldenen Schale, und auch den Reitern der beiden nächsten Ränge werden schöne Ehrenpreise. Das Remdiktorium dankt auch an dieser Stelle den löblichen Gönnerinnen des edlen Sports nochmals für die wertvollen Spenden und gibt der Hoffnung Raum, daß recht viele Damen sich den Kampf um diese Trophäen ansehen mögen, um sich zu überzeugen, daß der Siegespreis auch in die Hände eines würdigen Reitersmannes fällt.

Ein rabiatier Ganner.

Ein Schwindler, wahrscheinlich früherer Versicherungsbeamter, erschien am 27. Juni bei einem Vieleseder Versicherungsagenten der Norddeutschen Versicherungs-Gesellschaft und ersuchte die

alten anwesende Ehefrau um Zahlung der fälligen Versicherungsprämie in Höhe von 141,50 Mk. Er begründete seine Forderung damit, daß er von der Versicherungs-Gesellschaft in Dortmund beauftragt sei, diese Prämien persönlich abzurufen. Auf die Weigerung der Frau wurde er verarzt, daß sie vorzog, ihm die Summe zu geben. Ohne eine Quittung auszuhandigen, verschwand er.

Der Ganner wird befristet als 1,80 Mk. groß, hatte blaße Gesichtsfarbe, dunklen Schurzbart, trug dunkelblauen Anzug, schwarzen steifen Hut und eine schwarze Kragenmaske unter dem Arm. An der linken Hand an einem Finger hatte er zwei Freundeinschriften.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Betrüger auch in anderen Städten, vielleicht auf dem Raubfeld anderer Versicherungs-Gesellschaften, auftritt.

Gewitterbildung. Nach tagelanger brüderlicher Dige gewestem am Horizont Gewittergebirgen, die jedoch die erste Abkühlung nicht mit sich brachten. Aus dem Umkreise werben heftige Gewitter gemeldet.

Zur Herstellung einer Teilstrecke des Hauptammekanalns wird die Baugrube zwischen Mühlweg und Lafontainestraße vom 20. v. Mts. ab auf 180 Tage für den Fahr- und Wehrverkehr gesperrt.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurden an hiesiger Gerichtsstelle folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Acker von 4 Hk Größe, an der Wittstraße gelegen, auf den Namen von Erdmann ohne Baugelast für Hof- und Viehlauf, G. m. b. H., hier, mit 33 3/4 Mk. Weisen bleiben noch 3000 Mk. — 2. Weisenstraße 1, hier, auf den Namen des Maurermeisters Franz Klingner, hier, eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 3570 Mk. Erbeher ist ein hiesiger Gläubiger mit 6500 Mk. unter Uebernahme der ersten Hypothek in Höhe von 40 000 Mk. Der Betreffende hat seine Hypothek ausbezahlt. — Der Zuschlag wird erst heute erteilt.

Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Wege von W 3 r m l i h (Saalfreis) nach der Ziegelei Kubloff bei Wörmly bei dem Postamt 2 in Halle öffentlich ausliegt.

Briefsendungen nach außereuropäischen Orten. Nach den Wahrnehmungen der Grenz-Ausgangs-Postanstalten rechnet das Publikum bei der Auslieferung von Briefsendungen nach überseeischen Orten fast nur mit den letzten Verdenungsgelegenheiten, die auf Grund der „Leitübersicht für Briefsendungen nach außereuropäischen Ländern“ durch die Zeitungen bekanntgegeben werden, während davon, daß Vorposten an die bestehen, selbst in den nächstbeteiligten Handelsstellen kaum etwas bekannt ist. Da die letzten Beförderungsgelegenheiten infolge von Störungen im Gange der Eisenbahnzüge nicht selten in den Säfenorten den Anschluß an die Briefsendungen möglichst zeitig auszuliefern, damit sie mit den Korrespondenzen Beförderung in die Schiffe in den Abgangs Häfen rechtzeitig und sicher erreichen. Die vorbestimmte Zeit verstreicht dann auch durch Vermittelung der Postanstalten zum Preise von 75 Pf. für das Halbjahr gegeben werden.

Im Apollotheater gelangen ab heute (Freitag) vier völlig neue, bodenante Parfianer-Einakter zur Aufführung: „Die Gehebe“, „Anon de l'Enclos“, „Der Deferteur“ und „Alles in Unterhosen“. Auch diese vier Stücke, welche bei ihren bisherigen Aufführungen an allen größeren Bühnen Deutschlands beispiellose Erfolge erzielten, dürften dem Apollotheater für die nächste Zeit vollbelegte Säuler sichern.

300. Der Freiballon, mit dem die Luftschifferin Frä. Käthchen Pa u s am nächsten Sonntag, abends 6 1/2 Uhr, vom Schaustellungsplatze des Zoo aus aufsteigen wird, folgt 650 Kubikmeter Gas. Der interessante Vorgang des Füllens beginnt früh 8 Uhr. — Im Sonntag-Nachmittagskonzert wirkt der Männerchor der Frankfurter Stiftungen mit. Am Dienstag nächster Woche findet ein Einzelkonzert statt, ausgeführt vom Saalfischen Stadtheater-Orchester und dem Deutschen Männer-Doppelquartett (8 Spermisthen erster Bühnen).

Der für das 1. akadem. Spielfest Halle 1912 gestiftete Wanderpreis Hallischer Universitätslehrer wird angefertigt nach einem künstlerischen Entwurf. Die Meisterwerksarbeiten und die Diplome für die Sieger in den Einzelwettbewerben werden ebenfalls angefertigt nach dem künstlerischen Entwurf des Herrn Reg. Beamter Facidies.

Ein entzückendes Farbenpiel von Edelweiden, Cathyrus edo-ratus, bietet das Schauwetter der Firma B. Tiebels Blumenhandlung, Joh. N. Glümdke, Geßstr. 32. Wohl mit Recht hat diese Blume Anspruch, populär zu werden, da sie fast anpruch-

Herren - Grössen:

39 40 41 42

Verkauf von

ca. 300 Paar

Damen - Grössen:

35 36 37 38

Reisemuster einer ersten deutschen

Schuhfabrik.

Jedes Paar ist 20—40% im Preise ermässigt!

Nur vorstehende Nummern!

Der reguläre Verkaufswert ist an jedem Paare vermerkt.

Nur so lange Vorrat!

Friedrich Oehlschläger, nur Leipzigerstrasse 3 (alles Geschäft).

Letzte Depeschen.

Eine neue Unterseebootkatastrophe in der französischen Marine?

Paris, 19. Juli. Einer Meldung des „Eclair“ aus Toulon zufolge geht dort mit großem Lärm das Gerücht, daß während der Flottenmanöver an der korthischen Küste ein Torpedojäger infolge Zusammenstoßes mit einem Panzerkreuzer entzweitgeschnitten worden sei. Der größte Teil der Besatzung habe den Tod in den Fluten gefunden. In der Marinepräfectur erklärt man nach einer Nachricht von dem schweizer Ankläger, das die französische Marine getroffen haben soll, zu besagen. Das „Journal“ will in dieser Angelegenheit erfahren haben, daß der Name des verunglückten Torpedojägers „Catalier“ sei. Bis jetzt liege jedoch noch kein amtliches Kommuniqué über die Katastrophe vor. Das Blatt berichtet weiter, daß die Nachricht von dem Unglück um so mehr Wahrscheinlichkeit habe, als gestern nachmittag um 3 Uhr der Torpedojäger „Hague“, der bei der Insel „Hyeres“ mit dem Legen von Seeminen beauftragt war, den Befehl erhalten habe, seine fortgesetzten drahtlosen Verbindungen zu unterbrechen, um dem Kriegsschiff „Voltaire“ zu gestatten, mit der Station für drahtlose Telegraphie dringen in Verbindung zu treten. Man fragt sich, so schreibt das Blatt, ob diese bringende Botenschaft sich nicht auf den „Catalier“ bezieht.

Paris, 19. Juli. Eine heute morgen um 2 Uhr von Marineamt ausgegebene Nachricht besagt, daß noch keine Meldung über den angeblichen Unfall eines Torpedobootzerstörers eingegangen ist.

Die Deutschen in Marokko.

h. Hamburg, 19. Juli. (Priv.-Tel.) Die marokkanische Mannesmann- & Co. in Hamburg teilt mit, daß die Deutschen in Tarabunt, darunter Herr Robert Mannesmann, gezwungen worden seien, die Stadt zu verlassen. Die in Tarabunt wohnenden Deutschen sind alle in Sicherheit.

Paris, 19. Juli. Aus dem Sog und Haug liegen sich immer Nachrichten vor. Die Sache des Präsidenten Saiba gewinnt an Ausdehnung. Die Lage in Marokko hat sich ebenfalls verschlimmert. Die Unruhen haben jetzt schon das ganze Gebiet des Dukkala-Stammes, der zwischen Marokko und Magadan liegt, ergriffen. — Von den Herren Mannesmann ist bei dem marokkanischen Ministerpräsident ein Telegramm aus Tanger eingetroffen, nach welchem die Meldung der französischen und englischen Zeitungen über eine Ermordung der Mannesmannschen Angestellten in Tetuan auf einem Irrtum beruht. Sämtliche Mitglieder der Expedition der Mannesmanngesellschaft seien wohlauf und niemals bedroht worden.

Neue Mitglieder der Berliner Akademie.

H. Berlin, 19. Juli. (Priv.-Tel.) Die Wahlen zweier neuer Mitglieder der Berliner Akademie der Wissenschaften sind loben vom Kaiser bestätigt worden. In die philosophische historische Klasse tritt als ordentliches Mitglied Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Eduard Klotz, in die philosophische Klasse für die Naturwissenschaften Prof. Dr. Karl Schwabach, der Direktor des physikalischen Observatoriums.

Unwetter.

Mannheim, 19. Juli. (Priv.-Tel.) Bei einem heftigen Gewitter, welches gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr über die hiesige Gegend niederging, wurde auf freiem Felde eine 30jährige Frau durch Blitzschlag getötet. Gleichzeitig schlug der Blitz in das am Bahnhof gelegene Transformatorenhaus ein und legte es in Brand.

Baden-Baden, 19. Juli. Gestern spät abends gingen schwere Gewitter mit Sturm und Regen über Baden-Baden und Umgebung nieder. Es regnet unaufhörlich, was eine starke Abflutung zur Folge hatte.

Mysteriöse Spionagesache.

Paris, 19. Juli. Die „Action française“ schreibt: Die mit der Überwachung der spanischen Missionäre beauftragten Personen sind unter Spionageverdacht verhaftet worden. Grund hierfür war der Aufenthalt der Personen in dem Maribergelände von Saton. Sie wurden unter geheime Aufsicht gestellt und in Paris verhaftet, hierauf unter starker Bewachung über die Grenze abgeschifft. Die Behörden beobachten strengstes Stillschweigen über diese Angelegenheit.

Gegen die Panamakanalbil.

London, 19. Juli. Der britische Gesandtschaftsträger in Washington überreichte dem Staatssekretär Knox den formellen Protest Englands gegen die Panamakanalbil. Der Staatssekretär wird das Dokument dem Präsidenten Taft übergeben, der es mit einer besonderen Botenschaft dem Kongress übermitteln wird.

Graf v. Hohenthal.

Paris, 19. Juli. Der Graf v. Hohenthal, welcher sich gestern aus dem Fenster seiner Wohnung stürzte und dabei schwer verletzt wurde, befindet sich noch immer im Spital. Sein Leben steht außer Gefahr.

Entsetzliches Ende.

Paris, 19. Juli. Auf dem Flugfeld von Boutheon bei St. Etienne wurde der Techniker Renaud, als er einen Motor in Gang brachte, von der Schraube erfaßt und buchstäblich enthauptet.

Straßenbahnwagen entgleist.

Mosel, 19. Juli. In Castellane entgleiste gestern auf einer abschüssigen Straße infolge Versagens der Bremsen ein Straßenbahnwagen und fuhr in eine Mauer hinein. 15 Personen wurden nicht unerheblich verletzt.

Wenn man bereitwillig jede gewöhnliche Auskunft errent; der Verband ist ein ideales Unternehmen und arbeitet nur im Interesse der Mitglieder. Auch wenig bewusste Künstler erhalten durch ihn Gelegenheit, durch Einführungsconcerte bekannt zu werden, was sehr vielen bisher leider unmöglich war wegen der meist unerschwinglichen Kosten eigener Veranstaltungen. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Arrangement der geplanten Einführungsconcerte in Vorbereitung ist; im Gegenfall zu den bisherigen (stets unter Mangel an Besuch leidenden) Konzerten unbekannter Solisten sollen dem interessierten Publikum neuartige, abwechslungsreiche Programme geboten werden, durch die auf die Konzertvorhänge der Vereine für ihre Aufführungen ihren Wünschen entsprechende, geeignete Künstler kennen lernen und auswählen können. Prospekte, Bedingungen, Statuten usw. werden auf Wunsch durch den Bezirksvertreter gern zugesandt.

Gewerkschaft der Fabrik- und Handarbeiter (S.-D.), Halle.
In der am kommenden Sonnabend, den 20. d. M., im Gesellschaftsraum „Schwarzer Hahn“, Dorstschneise 10, stattfindenden Versammlung lautet das Thema: „Die Ausperrung in der Metallindustrie, und was ziehen wir für Lehren daraus.“ Ferner erfolgt Ausrede über Verbands- und Vereinsangelegenheiten.

Am älteren evangelischen Männer- und Jünglingsverein sprach gestern abend Herr Höbel, Angestellter der Mannesmann-Kompagnie in Marokko über „Land und Leute in Marokko in den letzten 20 Jahren“. Da er Teilnehmer zahlreicher Expeditionen in das Innere von Marokko war, so waren seine Ausführungen besonders interessant. Der Sultan regiert wohl, seine Macht reicht aber nur soweit, als er sie mit feiner Soldaten auszubilden vermag. Da das Land reich an wertvollen Mineralien ist, so war es natürlich, daß sich Kompagnien bildeten, welche Boden erwarben und ihn geschäftlich ausnutzten. In erster Linie war es die Mannesmann-Kompagnie, die große Strecken (wie ungefähr die Provinz Brandenburg) erwarb und Hüttenwerke zur Gewinnung von Eisen- und Bleierzener errichtete. Außerdem besitzt sie etwa 12—15 große Farmen mit einem Viehbestande von 11 000 Rindern und 9000 Schweinen. Außerdem besitzt die Kompagnie Ländereien auf Äinen im West- und Hinterlande. Getreide wird im Jahre zweimal, Kartoffeln sogar viermal geerntet, da in tropischen Ländern die Ernten schneller zur Reife gelangen. In das Unternehmen hat gedachte Kompagnie 80 Millionen hineingesteckt. Rechner schätzt die Marokkaner als gottfreundlich, sehr religiös und fittig an. Die in großer Zahl in Marokko lebenden Juden sind geschäftsgewandte Leute, sie haben den ganzen Handel in Händen und sind eigentlich unentbehrlich. Ihr Familienleben ist geradezu ideal, sie halten an ihren alten Sitten fest und entsagen dem Alkohol. In früheren Zeiten kannte Marokko von Schulden nichts, heute betragen solche eine halbe Milliarde. Entstanden sind sie durch die Schuldhaftigkeit der durch Ueberfälle bedröhenen und geraubten Späherhöfen der verschiedenen Mächte. Die Franzosen haben viel Geld in ihre marokkanischen Unternehmen gesteckt, bekommen aber in ihr nichts zurück; die Folge ist, dass die Aufkündigung in Form von Land mit dem wertvollsten Boden, das man die Schuldenlosigkeit kennen, im Besitz ist der wertvollste Boden; es ist aber unmöglich, dieselben festen Fuß zu fassen, das haben namentlich die Spanier erfahren müssen. Was nun den Warenumschlag anlangt, so betrug derselbe für Deutschland 1900 nur 4 Millionen, 1910 dagegen schon 70 Millionen. Für Deutschland ist dies Land äußerst wertvoll, der deutsche Handel kann noch viel mehr erzielen, wenn ihm genügender Schutz vom Reiches gewährt wird.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 18. Juli 1912.

Ehefähigung: Der Maler und Zeichner Otto Naber, Wilhelmshafen, u. Margarete Grünig, Seebenerstr. 66 a.
Geboren: Dem Schuhmacher Paul Trümper s. Paul, Wiedlandstraße 10. Dem Arbeiter August Lohse s. Friedrich, Döllenerstraße 14. Dem Maurer Albert Hermann s. Ewald, Gr. Gosenstraße 22. Dem Fabrikdirektor Ernst Georgig s. Ernst, Troitzstraße 70.

Gestorben: Helene Meng, 16 J., Gr. Wallstr. 49.

Halle-Süd, 18. Juli 1912.

Aufgehoben: Der Wirttreibende Karl Müller, Kellnerstr. 10, u. Rosalie Bajan, Rannischstr. 1. Der Disponent Maximilian Bradler, Döllenerstr. u. Anna Weisse, Gauscherstr. 9. Der Tischler Friedrich Stedel, Gr. Klausstr. 11, u. Margarete Radloff, Kleine Klausstraße 7.

Geboren: Dem Chauffeur Friedrich Danzack s. Fritz, Wälderstr. 15. Dem Expedienten Hermann Rosdorf s. Rolf, Wälderstr. 54. Dem Lokomotivführer Albert Reuter s. Margarete, Kellnerstr. 13. Dem Schmied Oskar Schuch s. Hildegard, Wälderstr. 23. Dem Schlosser Otto Tzipelstein s. Margarete, Wälderstr. 53.

Gestorben: Des Bierbrauers August Hoff s. Erich, 8 Mon., Wälderstr. 3. Des Kassablers Albert Weichhans, Ehefrau Amalie geb. Schröder, 65 J., Elisenberg-Krankenhaus I. Des Arbeiters Karl Reusch aus Größt-Hebrau-Krankenhaus I. Des Glaserers Karl Reusch aus Größt-Hebrau-Krankenhaus I. Des Glaserers Karl Reusch aus Größt-Hebrau-Krankenhaus I. Des Glaserers Karl Reusch aus Größt-Hebrau-Krankenhaus I. Des Glaserers Karl Reusch aus Größt-Hebrau-Krankenhaus I.

Auswärtige Aufgebote:

Der Schlosser Fr. A. D. Karus, Soske a. S., u. M. M. Schiedelung, Wittenberg. Der Diplom-Ingenieur Eduard Feig, Halle a. S., u. E. G. M. Große, Charlottenburg. Der Korbmacher Fr. C. S. Männike, u. M. M. Nichtenfeld, Witten. Der Zimmermann Fr. A. Müller, Cönnern, u. Fr. M. Wagner, Hedersleben.

Bäder und Kurorte.

Angst. Wir befinden uns im Zeichen der beginnenden Hochsaison. Bis zum 15. Juli nachmittags waren 1961 Gäste zur Anmeldung gekommen. Dies bedeutet gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 247 Fremden, trotz des unglücklichen Wetters und des dadurch hervorgerufenen geringen Besuches in der Voraison. Die Sommerzüge brachten viele Gäste aus Berlin, Leipzig und Dresden. Auch viele Vereine und Schulen aus der Nachbarschaft hatten in den letzten Wochen ihre Ausflüge nach hier gerichtet. — Am Strande herrscht ein gemüthliches und zwangloses Babelwesen; es wird von einem herrlichen Sommerwetter unterfüttert. Mit Zerkleinerung ist durch die Konzerte am Strande und in einigen Hotels, durch Feiern und Feiern, Demerserfahrungen, Segel- und Bootfahrten reichlich gelodert. Und dennoch herrscht ein Saug für die Feiern und lässlicher Ruhe über dem Orte, den man fürchten, wenn wir durch seine partiarigen, von Gärten begrenzten Strände scheitern. Angst will auch gar nicht den großen und den Zurückführern mit ihrem zerstreuten, rauchenden Leben nachsehen!

Bäderfrequenz: Bildungen 849 Personen.

tos zu kultivieren ist. Auch im Ganzen sehr preiswert. Der Wohlergang wird die Klage sehr bald begehrt machen. Sonntag soll abermals eine Ausstellung erfolgen.

Dampfschiffahrt von C. Schöpfer, Morgen (Sonnabend) früh 8½ Uhr Mittel-Perle nach Hohenburg. Fahrpreis hin und zurück 1 M., jede Familie ein Kind frei. Morgen, Sonnabend, nachmittags 3 Uhr Mittels-Perle nach Hohenburg, hin und zurück 50 Pfg (jede Familie ein Kind frei).

Dem Kaufmann Herrn B. Weisse, Inhaber des Zigarren-Importgeschäfts Hermann Weisse, ist (wie schon am 28. Mai d. J. vom Prinzen Friedrich Leopold von Preußen) heute vom Herzog von Coburg-Rubing und Gotha das Prädikat „Hoflieferant“ verliehen worden.

Ein Waldgottesdienst gedent die hiesige Stadtmiffion am nächsten Sonntag um 4½ Uhr bei günstiger Witterung in der Nähe des Waldlagers abzuhalten. Als Redner sind vorgesehene Herr Pastor Winterberg und Stadtmiffionar Dumbel. Die Stadtmiffionschöre werden Lieder vortragen und die gemeinsamen Gesänge begleiten. Um 8¼ Uhr findet ein gefelliges Besamensein statt, bei günstiger Witterung im Garten, sonst im großen Saale des Stadtmiffionshauses, Weidenplan 4.

Wilde Räder. Eine Frau wurde auf dem Markte von einem wilden Räder umgehren und leicht verletzt. Der Räderfahrer entkam unbedenklich. Ferner wurde in der Gauscherstraße ebenfalls eine Frau von einem Räderfahrer umgehren und verletzt. Auch hier entkam der Täter. — Ein Räderfahrer ließ heute morgen in der Gr. Steinstraße mit einem Motorwagen zusammen, wobei das Rad völlig zertrümmert wurde. Der Räderfahrer, den die Schuld an dem Unfälle trifft, blieb unverletzt.

Ein Hausbrand wurde in vergangener Nacht in der Hüttenstraße auf einen polnischen Arbeiter verübt. Die Täter entflohen jedoch unerkannt, als sich eine Schutzmanspatrouille näherte.

Von einem noch unbekanntem Diebe wurden vorgestern einem Altunfänger in der Friedrichstraße Wirtwaren im Werte von 40 Mark aus der Räucherstube gestohlen.

Zusammenstoß. Ein Motorwagen stieß in der Meschburgerstraße mit einem Lastwagen zusammen, wobei beide Fahrzeuge beschädigt wurden.

Kopft. Ein Bankangestellter wurde in der Freimiedersstraße von einem unerkannt entkommene Mann über den Kopf geschlagen, wobei ihm das rechte Ohr verletzt wurde.

Unfall. Auf einem Reusen in der Gauscherstraße fiel gestern ein Arbeiter eine Waage auf den Kopf und verletzte ihn so erheblich, daß er dem Krankenhaus zugewiesen werden mußte.

Was nennt das Volk ... Ein Mann war in vergangener Nacht — auf einem öffentlichen Abort eingeschlossen. Die Tür mußte, da er sich eingeschlossen hatte, mit einem Dietrich geöffnet werden. Dies weiterführender Ereignis verurteilte einen großen Aufschau.

Vereine und Verammlungen.

Entomologische Gesellschaft. (S. V.)

In der jüngsten Sitzung der hiesigen „Ent. Ges.“ sprach Herr Daehne über die Schnellfärbung Corymbites Latr. In Großdeutschland kommen etwa 15 Formen vor, von deren Lebensweise sehr wenig bekannt ist; namentlich von den ersten Entwicklungsstadien wissen wir so gut wie nichts. Die Larven („Drähtwürmer“) des flüchtigen, metallisch-grünen C. pectinicornis, der bei Halle zuweilen in Masse schwärmt, sind in Finnland als Kohlschällinge beobachtet worden, während die entwickelten Käfer zusammen mit denen von C. castaneus in Norwegen Apfelblüten befallen sollen. Auffallenderweise fehlte der Vortragende einige Arten, die allgemein als Getreidezerstörer gelten, bei Halle und Dessau im ausgedehnten Hochland fehl.

Herr Laumann legte eine vollständige Biologie der Gottesandereiter (Mantis religiosa) vor. Diese in Südeuropa heimische, doch hellere auch im nördlichen Mitteleuropa vorkommende Insektenart — nach Herrn Daehnes Mitteilung bereits bei Erfurt gefangen! — ist in der Gefangenheit mit Blattläusen leicht zu erhalten. Die Cocons sind aber häufig von der Jochwurm Rhyssalus polyphagus Walf. befallen; er ergab in der letzten Zahl des Vortrages von 30 Cocons ein volles Viertel der Schmarotzer. Eine hierbei gleichfalls geflügelte Fliege (Lundocera) dürfte dagegen erst nachträglich in einen alten Cocon geraten sein.

Herr Haupt führte mehrere Gruppen der Holzwespen vor, vornehmlich die schmarotzenden großen Dasselwespen und die seltenen Vespaen, die, von Säulen aus Gallwespen, sich mehr zur Lebensweise der Schlupfwespen entwickelt haben. Als Glasstück konnte der Vortragende 2 Weibchen einer Anomala vorweisen, die er in Wingen in der Gausche aus Gras zwanglos Erlaubend gestreift hat. Von der Art ist nämlich bisher nur je 1 Stück bei St. Petersburg und bei Neu-Stritz erbeutet worden!

Herr Hemprich legte zahlreiche präparierte und lebende Vorkörper des großen Düsselampfsäfers (Colymbus prunus) vor. Der Säferling hat in einigen Dämmergärten eine Anzahl Bäume und Büsche am Absterben gebracht, obwohl sich die befallenen Bäume mit heftigem Harzfluß zur Wehr setzen und dadurch eine große Menge der Angreifer erstickt hatten.

Herr Dr. Zappa gab einige entomologische Schilderungen von seiner Forschungsreise nach Island zum besten. Die Herren Brandt, Hemprich und Schumann zeigten ihre letzte Wengensausbeute aus verschiedenen Teilen des Saarefrees, desgl. Herr Hebenreich Jeden von verschiedenen Tierarten: Fisch, Damwid, Dachs, Ullis usw.; Herr Daehne lebende Auerhahnfederlinge; Herr Siegmund neue Blattwespen aus der Gausche und Herr Banbermann eine Zusammenstellung aller Wengensausbeuten von Anterarea perni. Außerst reichhaltig und teilweise sehr interessante Stücke enthaltende Käferausbeuten legten die Herren Vollenbaum, Sparing und Spötter I vor; erwähnt sei nur ein von Herrn Spötter in Anzahl bei Gollenden gefundener Wengensäfer (Colymbus sophiae), der 1783 von Schaller erstmalig von Halle beschreiben ist. Den Schluß machte Herr Vollenbaum mit einer mehrere Hundert Stücke umfassenden Wengensausbeute, die von Herrn Schiller auf einer längeren Sammelreise in Griechenland zusammengebracht worden ist.

Verband der konzertierenden Künstler Deutschlands, e. V. in Düsseldorf. Die erst vor ca. 6 Wochen an die Öffentlichkeit getretene Künstlervereinigung hat in der kurzen Zeit schon gegen 200 Mitglieder gewonnen. Gemäß ein Zeichen, wie freudig die konzertierenden Künstler den angestrebten Zusammenfluß begrüßen. Zum weiteren Bekanntwerden der Bestrebungen des Verbandes errichtete derselbe Ortsgruppen in einigen der größten Städte Deutschlands; die Vertreter für den Bezirk Leipzig-Salle usw. hat der bekannte Konzert- und Opernfänger, Gesangslehrer Franz Bann, Leipzig, Elisenstraße 15 (Ede der Kaiser-Wilhelmstraße), übernommen, der „Interessierten, den Herren Musikdirektoren, Vereinsvorständen, Konzertveranstaltern, Krit-

Antliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die Vertretung dieser Gerichtsbezirke während der Gerichtsferien 1912 ist wie folgt geordnet:

Nr.	Namen der Bezirke	Die Vertretung erfolgt durch
1.	Wolke	1. vom 14. August bis 5. September: a) bezüglich des Landbezirks 1 und des ausgefallenen Bezirkes des Amtsgerechts Scheubitz: Weigländer. b) im übrigen soweit dieselbe geschäftslamäßig den Gerichtsbezirken der Bezirke 2, 6 und 9 obliegt: Vorau.
2.	Jagemann	besüglich des ganzen Bezirke 3: Vintel.
3.	Lorenz	a) soweit dieselbe geschäftslamäßig den Gerichtsbezirken der Bezirke 5 u. 6 obliegt: Weigländer. b) im übrigen soweit dieselbe geschäftslamäßig den Gerichtsbezirken der Bezirke 3 und 9 obliegt: Wolke.
4.	Kiehnopf	a) soweit dieselbe geschäftslamäßig den Gerichtsbezirken der Bezirke 7 und 10 obliegt: Große II. b) im übrigen soweit dieselbe geschäftslamäßig den Gerichtsbezirken der Bezirke 3 und 4 obliegt: Barth.
5.	Pinkel	besüglich des ganzen Bezirke 7: Jagemann.
6.	Hennicke	besüglich des ganzen Bezirke 8: Große I.
7.	Ranneberg	beszüglich des ganzen Bezirke 9: Barth.
8.	Grosso II	beszüglich des ganzen Bezirke 10: Richtow.
9.	Grosso I	beszüglich des ganzen Bezirke 11: Penckke.

Der Vorsitzende des Amtsgerichts.

Revision der Leinwandkarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstand der Landes-Vericherungsanstalt Sachsen-Anhalt erteilten Kontrollverfügungen vom 22. April 1912 wird bekannt gemacht, daß der Untereinander die Entrichtung der Beiträge kontrollieren wird, und zwar:

Montag, den 22. Juli 1912: Welfenstraße, Birkenwäldchen, Gröllwitzer-, Dolaker-, Am Donnerberg, Fußbergstraße, Kordt-, u. Schulberg.

Dienstag, den 23. Juli 1912: Laßstraße, Weihenburg- und Wörlichstraße.

Mittwoch, den 24. Juli 1912: Gilmritz, Pettewitzweg, Weßhau, Weßhauer, Weßhauer.

Donnerstag, den 25. Juli 1912: Artilleriestraße, Radobitzerstraße, Dauteritz-, Leipziger Chaussee, Lauchbaderstr., Schloffer- und Schmiedestr.

Freitag, den 26. Juli 1912: Brandhorststraße, Dieckhauer-, Säugener-, Cleoborferstr., Am Güterbahnhof, Canenauerweg, Wittwob-, den 27. Juli 1912: Albert Dehnerstr., Am Nauhof, Burgstraße, Großer u. Kleiner Sandberg, Edelsteinplan.

Zu diesem Zwecke sind die Kontrollanten, Aufseher, Angehörigen, Beamten und Arbeiter, die Lohnlisten sowie Krankenlisten auszuweisen, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten gehört, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

Salle a. S., den 18. Juli 1912.

Der Kontrollbeamte der Landes-Vericherungsanstalt **Sachsen-Anhalt.**

Bekanntmachung.

Die Plakatarbeiten von ca. 4100 km voraussichtlich zu legenden Straßenplakate sollen öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen unterliegen dem von uns inoffiziell bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit der vorgeschriebenen Aufschrift versehen bis zum 1. August d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote im Gegenwart der eines erschienenen Kandidat erfolgt.

Salle a. S., den 17. Juli 1912. Der Magistrat.

Halberstadt-Blankenburger-Eisenbahn-Gesellschaft.

Sonnabend-Veränderung ab 26. Mai bis 18. August und 27. Mai von Halle, Wahrenleben nach Blankenburg (Hara), Habeland/Tropfstein.

600	ab Halle	an 1123
712	ab Wahrenleben	an 1042
941	ab Blankenburg (Hara)	an 824
1099	ab Habeland	an 673

Die Direktion.

Zwangsvollstreckung.

Sonnabend, den 20. d. Mts., vormittags 11 Uhr, verzeichere ich im Zivilrichters-Büreau gegen folgende Bestände:

- 1 Nat.-Registrierapparat, 1 Schreibapparat, 1 Fernschreiber, 1 Sofa mit roten Plüschbezug, 1 Hirschfischant und 1 Buffet.

Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Unterricht.

Herzogtum S. u. Altendurg. **Baugewerkschule.** Hobo E. H. Jannungsdirektor. Progr. f. Lehrl. Die Kömer.

Geldverkehr.

600 Mark. f. Sausfelds u. Beamer a. 8 Mon. 6 % a. 1. August u. ab 1. Sept. 7 % a. 1. Sept. u. d. 6. Sept. d. 1. Sept. d. u. d. 6. Sept. d.

Stickereiröcke.

Größte Auswahl. Billigste Preise. **Hallesche Wäschefabrik.** Verkaufsstelle. **42 Geißstr. 42.**

4 1/2 % Obligationen der Gewerkschaft Christoph-Friedrich.

Nachdem wir die selbstschuldnerische Bürgschaft für die den Anleihebedingungen entsprechende Verzinsung und Rückzahlung der 4 1/2 % r. 100% rückzahlbaren hypothekensicheren Einlagen der Gewerkschaft Christoph-Friedrich übernommen haben, fordern wir die Obligationen auf, ihre Stücke zum Zwecke der Abstemmung derselben mit einem entsprechenden Aufdruck bis zum 15. August d. J. bei den nachfolgenden Stellen einzureichen:

in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Behrenstr. 43/44, dem Bankhause Jacquier & Securitas, An der Stechbahn 3/4, dem Bankhause A. E. Wassermann, Burgstr. 23, in Köln bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie., in Halle bei dem Bankhause Reinhold Steckner.

Werschen-Weissenteller Braukohlen-Aktien-Gesellschaft. Dr. W. Scheithauer, H. Kroschewsky.

ein Geschäftshaus mit Wohnung, in guter Lage, zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter T. 9000 an Daube & Co., Berlin SW. 19.

Vermietungen. Kleines, gutgebautes **Restaurant** in Halle a. S. umhängebender Hof zu verm. Zur Lebensmitteleinrichtung 1000 Mk. erforderlich. Off. unter T. 8735 an H. Sauer, Halle a. S.

Buchhalterin, mit doppelter Buchführung durchdacht, in dauernde Stellung gef. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüchen erbeten.

Oscar Dietrich, Vater- u. Papierfabrikanten. **Weissenfels a. S.** Gesucht an sofort **Eleve** (ein junges Mädchen) Pension nach Liebermannstr. 11. Rittiger, Berlin S. W. 19. Erdmann, Inspektor.

Stellen-Gesuche. Weibliche. Junge 24 jähr. Dams. als Buchhalterin u. Sekretärin tätig. Stenographie u. Schreibmaschine. f. bald ab. inst. andere Stellung. Off. u. S. 8737 an die Exp. d. S.

Verkäufe. 23 Kacheln u. eiserne Ofen sind abzugeben zu verkaufen. Angebote werden im Bureau Weidenstraße 1 im Erdgeschoss entgegengenommen. Besicht gef. **Alb. Hoffmann,** Am Niebelschlag, Leiznerstr. 90.

Umbau Meckelstraße 1. 23 Kacheln u. eiserne Ofen sind abzugeben zu verkaufen. Angebote werden im Bureau Weidenstraße 1 im Erdgeschoss entgegengenommen. Besicht gef. **Alb. Hoffmann,** Am Niebelschlag, Leiznerstr. 90.

Stuhl-Flügel, modern, schwarz, in tadellos. Zustand, mit neu für den billigen Preis **von Mk. 450** laufen. **Alb. Hoffmann,** Am Niebelschlag, Leiznerstr. 90.

Einmachegläser mit Patentverschluss, sehr billig. **G. F. Ritter,** Leiznerstr. 90.

Wirdaleterrier toller, kleiner Hündchen, mehrere Jahre alt, gesund, gut erzogen, halber billig zu verkaufen. **Häuser Friedrichstraße 49.**

Wiedeleiter toller, kleiner Hündchen, mehrere Jahre alt, gesund, gut erzogen, halber billig zu verkaufen. **Häuser Friedrichstraße 49.**

Reisekörbe, la. Qual. von Mk. 2 45 an. **Nachl., M. BÄR,** Halle a. S.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Wäsche, Bettwäsche, Kleider, Stiefel, Schuhe, etc. zu billigen Preisen. **Central-Wäscheanstalt, Apparatbau u. Reparaturwerk.**

Reisekörbe, la. Qual. von Mk. 2 45 an. **Nachl., M. BÄR,** Halle a. S.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Wäsche, Bettwäsche, Kleider, Stiefel, Schuhe, etc. zu billigen Preisen. **Central-Wäscheanstalt, Apparatbau u. Reparaturwerk.**

Reisekörbe, la. Qual. von Mk. 2 45 an. **Nachl., M. BÄR,** Halle a. S.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Wäsche, Bettwäsche, Kleider, Stiefel, Schuhe, etc. zu billigen Preisen. **Central-Wäscheanstalt, Apparatbau u. Reparaturwerk.**

Reisekörbe, la. Qual. von Mk. 2 45 an. **Nachl., M. BÄR,** Halle a. S.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Wäsche, Bettwäsche, Kleider, Stiefel, Schuhe, etc. zu billigen Preisen. **Central-Wäscheanstalt, Apparatbau u. Reparaturwerk.**

Reisekörbe, la. Qual. von Mk. 2 45 an. **Nachl., M. BÄR,** Halle a. S.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Wäsche, Bettwäsche, Kleider, Stiefel, Schuhe, etc. zu billigen Preisen. **Central-Wäscheanstalt, Apparatbau u. Reparaturwerk.**

Reisekörbe, la. Qual. von Mk. 2 45 an. **Nachl., M. BÄR,** Halle a. S.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Wäsche, Bettwäsche, Kleider, Stiefel, Schuhe, etc. zu billigen Preisen. **Central-Wäscheanstalt, Apparatbau u. Reparaturwerk.**

Reisekörbe, la. Qual. von Mk. 2 45 an. **Nachl., M. BÄR,** Halle a. S.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Wäsche, Bettwäsche, Kleider, Stiefel, Schuhe, etc. zu billigen Preisen. **Central-Wäscheanstalt, Apparatbau u. Reparaturwerk.**

Reisekörbe, la. Qual. von Mk. 2 45 an. **Nachl., M. BÄR,** Halle a. S.

Bis Anfang August verreist.
Dr. Schwenke.
Vertreter: Herr Dr. Clemens, Dr. Lehmann, Dr. Hochheim.

Verreist bis 10. August.
Dr. Gravinghoff,
Alte Promenade 23.
Zurückgekehrt Dr. Gackowski,
Lindenstrasse 88.
Zurückgekehrt Dr. Klautsch,
Gr. Ulrichstr. 31.

Zillmann & Lorenz,
Speditoren, beiderseits prompt und billigt. **Reisegepäck u. dergl.** von und zu den Zügen nach bahnamt. Sätzen. Fernruf 53.
Bureau im Personenbahnhof. Abteilung: **Paketafahrer** (rote Wagen). [5932]

Zillmann & Lorenz,
Speditoren, beiderseits prompt und billigt. **Reisegepäck u. dergl.** von und zu den Zügen nach bahnamt. Sätzen. Fernruf 53.
Bureau im Personenbahnhof. Abteilung: **Paketafahrer** (rote Wagen). [5932]

Untertailen (gefertigt, Export Qualität). Große Auswahl. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Herrn-Uhrketten Zweiter **Tittel,** Schmeerstraße 12. Gute Reparaturen.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung. Heute nachmittag verschied nach langen und schweren Leiden sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere gute Mutter **Frau Marie Winterstein** geb. Kramer im 60. Lebensjahre. Halle a. S., den 18. Juli 1912. **A. Winterstein,** Eisenbahn-Obersekretär, und Kinder.

Todes-Anzeige. Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere hezengute Tochter **Elsa Schubert** im Alter von 10 Jahren. Dies geht tiefbetört an **Familie Max Schubert.** Halle a. S., Merseburgerstr. 98, den 19. Juli 1912. Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 Uhr von der Kapelle des Südrhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/3 Uhr entschlief sanft mein unvergesslicher Mann, unser lieber Vater, Gross- und Ungrossvater, der Landwirt **Friedrich Gradewald** im Alter von 91 Jahren. Dies zelein tiefbetört an im Namen der Hinterbliebenen **Paul Schaumburg und Frau.** Halle a. S., Hardenbergstrasse 11, Magdeburg, Suderde, Stuttgart und Leipzig, den 18. Juli 1912. Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige. Heute morgen nahm der liebe Gott unerwartet im friedlichen Schlummer meinen innigstgeliebten, guten Mann, unsern lieben, treuergenden Vater, Schwiegervater und Grossvater, den Fabrikbesitzer **Herrn Hermann Oehmichen** nach einem arbeitsreichen, gesegneten Leben im Alter von 74 1/2 Jahren zu sich. Schkeuditz, den 18. Juli 1912. In tiefster Trauer Frau Wilhelmine Oehmichen, geb. Leopold, Frau Clara Wendlich, Hermann Oehmichen, Reglerungs- und Baurat, Paul Oehmichen, Fabrikbesitzer, Frau Elise Schäfer, Frau Martha Matern, Frau Elise Oehmichen, Frau Alma Oehmichen, Carl Matern, Fabrikbesitzer, Wilhelm Schäfer, Verlagsbuchhändler und sechs Enkelkinder. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 20. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige. Heute morgen nahm der liebe Gott unerwartet im friedlichen Schlummer meinen innigstgeliebten, guten Mann, unsern lieben, treuergenden Vater, Schwiegervater und Grossvater, den Fabrikbesitzer **Herrn Hermann Oehmichen** nach einem arbeitsreichen, gesegneten Leben im Alter von 74 1/2 Jahren zu sich. Schkeuditz, den 18. Juli 1912. In tiefster Trauer Frau Wilhelmine Oehmichen, geb. Leopold, Frau Clara Wendlich, Hermann Oehmichen, Reglerungs- und Baurat, Paul Oehmichen, Fabrikbesitzer, Frau Elise Schäfer, Frau Martha Matern, Frau Elise Oehmichen, Frau Alma Oehmichen, Carl Matern, Fabrikbesitzer, Wilhelm Schäfer, Verlagsbuchhändler und sechs Enkelkinder. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 20. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Champagnerflaschen (gebrauchte) zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. **Raffinerie, 4.4. Tel. 237.**